Tiefbauamt Graubünden info

Uffizi da construcziun bassa Ufficio tecnico 8. April 2025

Kantonales Strassennetz

Start der Bausaison 2025

Der Start der Bausaison 2025 steht vor der Tür: Auf dem knapp 1‘360 Kilometer langen Kantonsstrassennetz plant das Tiefbauamt Graubünden insgesamt 157 Baustellen. Bei 70 davon sind Lichtsignalanlagen im Einsatz.

Traditionell markiert Ostern den Startschuss der neuen Bausaison. Da Ostern 2025 jedoch auf ein spätes Datum fällt, startet das Tiefbauamt Graubünden (TBA) dort, wo es die Witterung und die Schneelage erlauben, bereits früher mit den ersten Baustellen. Bis Ostern konzentrieren sich die Arbeiten in der Regel auf Bereiche abseits der Fahrbahn mit temporären Verkehrsregelungen. Während der Osterfeiertage sollen die betroffenen Baustellen wo möglich zweispurig befahrbar sein, um die Beeinträchtigungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Auf die Hauptferienzeit im Sommer nimmt das TBA ebenfalls besondere Rücksicht.

Freie Fahrt ab Saisonende

Jedes Projekt kommt einmal zum Abschluss – auf vielbefahrenen Strassen wird dieser Moment von den Verkehrsteilnehmenden besonders herbeigesehnt. Das TBA plant, in diesem Jahr unter anderem das Projekt «Neubau Brücke Spuondas» zwischen dem St. Moritzer- und dem Silvaplanersee abzuschliessen. Der finale Deckbelag folgt 2026. Auch die Bauarbeiten zwischen Chur und Malix stehen kurz vor dem Abschluss, so dass sich die Verkehrsteilnehmenden nach Saisonende auf freie Fahrt auf der ausgebauten Fahrbahn freuen dürfen. Der Einbau des Deckbelags erfolgt im Jahr 2026.

Anschluss Zuoz: Hier entsteht ein Kreisel.

Neuer Anschluss für Zuoz: Kreisel für mehr Sicherheit

Der bestehende Anschluss Zuoz auf der Engadinerstrasse (H27) ist grosszügig mit je einer Linksabbiegerspur und einer Rechtsabbiegerspur in Fahrtrichtung Samedan ausgestattet. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ersetzt das TBA diesen Anschluss durch einen Kreisel. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich zwei Jahre: In diesem Jahr findet der Bau des Kreisels statt. Im 2026 werden die heute bestehenden Zufahrten auf die erforderliche Breite reduziert.

Spatenstich der Umfahrung La Punt und Ausbau weiterer Kantonsstrassen

Am 1. September 2025 erfolgt der Spatenstich der Umfahrung La Punt. Das TBA plant, im September 2025 mit den Vorbereitungsarbeiten zu starten und diese bis Ende des Jahres abzuschliessen. Damit wird die Grundlage geschaffen, um nach der Wintersaison 2025/2026 mit dem Voreinschnitt zu beginnen. Genauere Termine und weitere Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Parallel dazu setzt das TBA weitere wichtige Bauprojekte um, darunter:

Brücke San Rocco, Andergiastrasse, Mesocco: Die im Jahr 1771 errichtete Brücke erschliesst verschiedene Dorfteile mit dem Gemeindezentrum Mesocco. Um die Sicherheit der Fussgänger und Fahrradfahrer zu erhöhen, wird die Fahrbahn auf 4.70 m verbreitert. Die bestehende Tragkonstruktion wird beibehalten, instand gesetzt und ästhetisch aufgewertet. Während der gesamten Bauzeit wird der lokale Verkehr über eine 54 m lange Notbrücke umgeleitet.

Strassenkorrektion Lukmanierstrasse (H416): Nördlich des Stausees Lai da Sontga Maria startet das TBA mit der Strassenkorrektion im Abschnitt Stgegia. Die Fahrbahn wird auf sechs Meter verbreitert, wobei die Anpassung aufgrund der bergseitigen Felswände und vorhandenen Stützpfeiler talseitig erfolgt. Dies erfordert den Bau neuer Stützkonstruktionen entlang des gesamten Abschnitts. Zudem wird die sanierungsbedürftige Brücke Stgegia ersetzt.

Haltebalken an Lichtsignalanlagen soll Verkehrsfluss verbessern

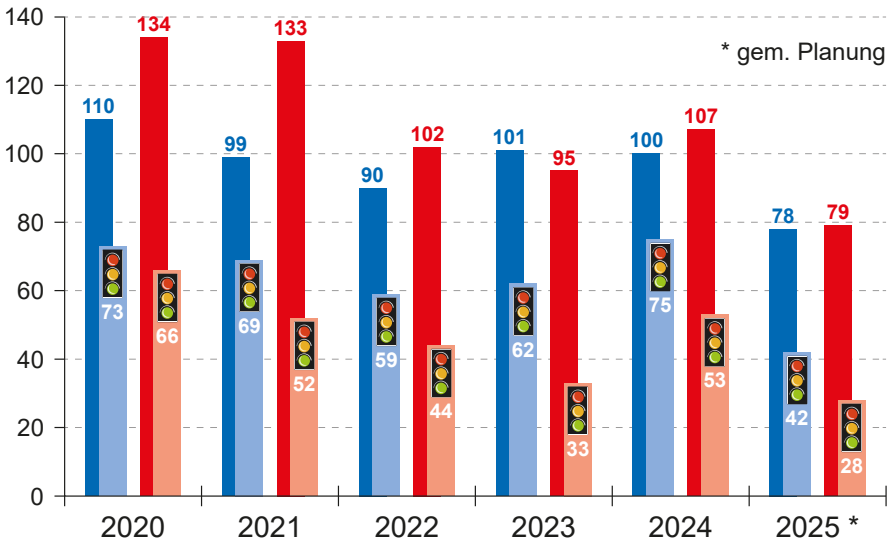
Mobile Lichtsignalanlagen sollen den Verkehr an Baustellen sicher und effizient regeln. Allerdings zeigt die Praxis, dass viele Verkehrsteilnehmende die Funktionsweise dieser Anlagen nicht ausreichend kennen. Ein häufiges Problem: Fahrzeuge halten zu weit hinten und werden dadurch nicht von den Sensoren der Lichtsignalanlage erfasst. Dies kann dazu führen, dass die Ampel nicht rechtzeitig auf «Orange blinkend» schaltet und es zu unnötigen Wartezeiten oder stockendem Verkehr kommt. Um dieses Problem zu lösen, prüft das TBA während dieser Bausaison den grossflächigen Einsatz eines provisorischen Haltebalkens: Dabei handelt es sich um eine auffällige, orangefarbene Markierung auf der Fahrbahn, die den Verkehrsteilnehmenden eindeutig signalisiert, wo sie zum Stillstand kommen müssen, damit sie von der Ampelanlage korrekt erfasst werden. Das Ziel ist es, den Verkehrsfluss zu verbessern und unnötige Verzögerungen zu vermeiden.

Visualisierung eines provisorischen Haltebalkens.

Verkehrsbehinderung

Auf strassen.gr.ch finden Sie unter dem Reiter «Informationen» die stets aktualisierten Baustelleninfos als interaktive Karte oder PDF-Liste mit den detaillierten Angaben zu Arbeiten und Einschränkungen. Das TBA sowie die Unternehmungen danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme und für Ihr Verständnis.

Baustellenstatistik der Kantonsstrassen 2020–2025



Baustellen an:

- Hauptstrassen
- davon mit Lichtsignalregelung
- Verbindungsstrassen
- davon mit Lichtsignalregelung

Impressum
Inhalt: Tiefbauamt Graubünden.
Die Weiterverwendung von Bildern und Text mit Quellenangabe ist erwünscht.
tba.gr.ch > Dokumentation